

Anreiseregulung zu Bergsportveranstaltungen

Der DAV hat sich als Bergsport- und Naturschutzverband klar zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei allen seinen Aktivitäten bekannt. Zur Erreichung der gesetzten Ziele wurde es 2021 notwendig, die seit 2014 bestehende „Handlungsempfehlung für eine ökologisch verantwortungsvolle Anreise zu Bergsportveranstaltungen“ in eine verbindliche Regelung zu überführen.

1. Geltungsbereich

Unter Bergsportveranstaltungen im Sinne dieser Regelung sind alle Veranstaltungen (z.B. Touren, Kurse) zu verstehen, die im Programm der Sektion ausgeschrieben sind.

Hiervon ausgenommen sind: Veranstaltungen in der Geschäftsstelle, Sportabende der Sportgruppe, Trainingsveranstaltungen des Referats Leistungssport, Veranstaltungen der Referate Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitseinsätze des Referats Hütten und Wege. Diese Ausnahmen müssen gesondert behandelt und bilanziert werden.

Die Anreise zum Touren-/Reiseziel liegt nach dem Verursacherprinzip in der Verantwortung der Sektion als Veranstalter einer Bergsportveranstaltung, unabhängig davon, ob die Anreise angeboten oder gemeinschaftlich organisiert wird oder individuell erfolgt¹⁾.

2. Verkehrsmittel

Zur Anreise sollen, soweit möglich und sinnvoll, vorzugsweise öffentliche Verkehrsmittel (ÖPV) oder der Sektionsbus (ausgelastet mit mind. 6 Personen) genutzt werden. Ist dies nicht möglich, sollen bei der Benutzung des Pkw folgende Regeln beachtet werden: Für die Anreise mit dem Pkw werden gut ausgelastete Fahrgemeinschaften gebildet (gut ausgelastet: ab 3 Personen).

Für die Anfahrt mit dem Pkw oder dem Sektionsbus gilt eine maximale Geschwindigkeit von 130 km/h.

3. Anreiseentfernung und Veranstaltungsdauer

Für die Entfernung zum Tourenstart/Reiseziel werden als Maximalwert 150 km einfache Strecke am ersten Reisetag angerechnet. Je weiteren Reisetag können 100 km addiert werden (Tageskilometer).
Beispiel: 8 Reisetage von Samstag bis Samstag = 850 km maximale Entfernung zum Reiseziel.

Einheitlicher Ausgangspunkt für die Berechnung ist die Geschäftsstelle der Sektion.

3.1 Touren mit organisierter Anreise mit dem ÖPV (Öffi-Touren)

Da die organisierte Anreise mit dem ÖPV weniger CO₂e-Emissionen verursacht als mit dem Sektionsbus oder mit Fahrgemeinschaften, müssen für diese Anreiseart keine Tageskilometer eingehalten werden.

Da Organisation und Durchführung von Öffi-Touren einen organisatorischen Mehraufwand bedeuten, wird dieser den Leitenden, Auszubildenden oder Organisierenden auf Antrag mit 25 Euro je An- bzw. Abreisetag pauschal erstattet (Tagesveranstaltungen 25 Euro, Mehrtagesveranstaltungen 50 Euro). Die Erstattung erfolgt aus dem Klimaschutzbudget.

Sollten bei Reisen, Touren oder Kursen mit organisierter ÖPV-Anreise die Reisekosten der Leitenden, Auszubildenden oder Organisierenden nicht vollständig durch die Reisekostenordnung ersetzt werden, kann der verbleibende Teil aus dem Klimaschutzbudget auf Antrag erstattet werden.

3.2 Touren mit dem Sektionsbus bzw. einem geliehenen 9-Sitzerbus

Da die organisierte Anreise mit dem Sektionsbus weniger CO₂e-Emissionen verursacht als mit Fahrgemeinschaften, werden für diese Anreiseart die Tageskilometer um ca. 15% angehoben (1. Tag 170 km, ab 2. Tag 115 km). Dies setzt allerdings eine Auslastung von mind. 7 Personen pro Bus voraus (Grundlage: Erhebung 2022).

4. Flugreisen

Die Emissionen durch Flüge und damit Flugreisen müssen, solange es keine ökologisch vertretbaren Alternativen gibt, vermieden werden. D.h. dass der Kölner Alpenverein ab 2024 keine Reisen mehr anbietet oder organisiert, die Flüge bedingen. Wo immer möglich sollen alternative Anreisemöglichkeiten genutzt werden.

Sollten zukünftig Flüge mit vergleichbaren Emissionen wie bei der Anreise mit ÖPV-, dem Sektionsbus oder gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften möglich werden, wird diese Regelung entsprechend angepasst.

5. Kennzeichnung der Veranstaltungen

Als Entscheidungshilfe für potenzielle Teilnehmende der Bergsportveranstaltungen wird die Entfernung zum Tourenstart/Reiseziel in der Beschreibung angegeben. Die Bergsportveranstaltungen werden über entsprechende Symbole als konform bzw. nicht konform mit dieser Regelung ausgewiesen (siehe unten).

Aus den Entfernungsangaben, der gewählten Anreiseart und weiteren Daten wird ein gemittelter CO₂e-Ausstoß pro Person errechnet und bei der Tour zur Orientierung mit ausgegeben (berechnet aus Vergleichs- bzw. Durchschnittswerten).

	Entfernung zum Tourenstart/Reiseziel im Verhältnis zur Reisedauer bei Anreise mit dem Pkw entspricht der Anreiseregulung.
	Organisierte Anreise mit dem Öffentlichen Personenverkehr (Bus, Bahn, Taxi, etc.).
	Organisierte Anreise mit dem Sektionsbus oder einem geliehenen Bus. Entfernung zum Tourenstart/Reiseziel im Verhältnis zur Reisedauer entspricht der Anreiseregulung.
	Entfernung zum Tourenstart/Reiseziel im Verhältnis zur Reisedauer entspricht nicht der Anreiseregulung.

6. Klimaschutzstrategie und Klimaschutzkonzept des DAV

Die Kompensation von Emissionen ist in der Klimaschutzstrategie des DAV bis zum Jahr 2030 nicht vorgesehen. Es gilt das Grundprinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“. Alle Emissionen werden mit dem jeweils gültigen DAV-internen CO₂-Preis verrechnet und fließen in das zweckgebundene Klimaschutzbudget der Sektion ein. Über das Klimaschutzbudget werden Klimaschutzmaßnahmen finanziert, die dazu dienen, den CO₂-Fußabdruck der Sektion kontinuierlich zu vermindern. Erst im letzten Schritt soll durch Kompensation der verbleibenden Restemissionen nach 2030 die Klimaneutralität erreicht werden.

7. Übergangsregelung

Diese Regelung gilt ab 01.06.2023. Veranstaltungen die bereits ausgeschrieben oder in Planung sind und bis 30.09.2023 ausgeschrieben werden, können noch bis 30.06.2024 nach der bisherigen Anreiseregulung durchgeführt werden.

1) Siehe Systemgrenzen der Bilanzierung innerhalb des Klimaschutzkonzepts des DAV (Kapitel 2 und Anlagen).

Beschlossen in der Vorstandssitzung am 02.12.2021 (gültig ab 01.01.2022).

Beschlossen in der Vorstandssitzung am 05.06.2023 (gültig ab 01.06.2023).